

Alle anders – alle gleich

Die gleichnamige Kampagne des Europarats setzt sich für gelebte Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation der Jugendlichen ein.

Am 2. Juni wurde «alle anders – alle gleich» zeitgleich am Imagine-Festival gegen Rassismus in Basel und mit der Aktion Kick Racism an den Footbag-Europameisterschaften in Lausanne eröffnet. In der Schweiz wird die Kampagne vom Bund gemeinsam mit der offenen Jugendarbeit sowie den Jugendorganisationen getragen und dauert bis September 2007. Umgesetzt wird die Kampagne, indem möglichst viele Jugendliche in lokalen oder regionalen Projekten die Anliegen der Kampagne erlebbar machen.

Mitmachen!

Alle Trägerschaften von Projekten, die sich der Kampagne anschliessen möchten, sind aufgerufen, sich bei der Kampagnenkoordination zu melden. Angestrebt wird eine Vielzahl von lokalen, kantonalen und nationalen Aktivitäten, die durch die Kampagnenträgerschaft vernetzt und gefördert werden. Damit sollen sich die Aktionen und Projekte zu einer bunten, provokativen und vielfältigen Kampagne vereinen. Die Jugendlichen werden angehalten, gemeinsam nach konstruktiven Lösungen zu suchen, um Diskrimi-

nierungen vorzubeugen. Sie sind aufgerufen, eine vielfältige Gesellschaft mitzugestalten, in der die Menschenrechte aller respektiert werden: Schweizer, Ausländerinnen, Jungen und Alten, Behinderten, Muslime, Christinnen, Homosexuellen ..

Inhaltliche und finanzielle Hilfe

In der Schweiz wird die Kampagne inhaltlich und teilweise finanziell vom Bund getragen und von Infoklick, Kinder- und Jugendförderung Schweiz sowie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) umgesetzt.

**alle anders
alle gleich**